

Gehilfen-Frühjahrs-Prüfung 1937

Siehe auch die Vorbemerkung zu den beiden Veröffentlichungen in Nr. 6 und 8

Gau Düsseldorf

Die Gehilfenprüfungen finden am 21. Februar, 28. Februar und 21. März statt. Anmeldungen sind unverzüglich, spätestens bis 18. Januar zu richten an: Walter Beckmann, Hagen i. Westf., Elberfelder Straße 53, in Buchhandlung Carl Strade.

Essen, den 12. Januar 1937

Alfred Ponzen, Gauobmann, Düsseldorf

Gau Essen

Die Gehilfenprüfungen finden am 21. Februar, 28. Februar und 21. März statt. Anmeldungen sind unverzüglich, spätestens bis 18. Januar zu richten an: Walter Beckmann, Hagen i. Westf., Elberfelder Straße 53, in Buchhandlung Carl Strade.

Essen, den 12. Januar 1937

Karl Schubert, Gauobmann, Duisburg

Gau Hannover-Ost

Die Gehilfenprüfung des Gaues Hannover-Ost findet zusammen mit der Prüfung des Gaues Hamburg am 21. März 1937 in Hamburg statt. Anmeldungen sind bis zum 1. Februar 1937 an die Geschäftsstelle der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer, Landesleitung Hamburg, Hamburg 1, Schopenstehl 24 L, einzureichen. Anmeldebogen werden daraufhin rechtzeitig versandt, wie ebenfalls alles weitere Wissenswerte mitgeteilt wird.

Harburg, den 12. Januar 1937

R. Röhlmann, Gauobmann

Gau Kurmark (f. a. Nr. 6)

Die Anmeldung zur Frühjahrs-Gehilfenprüfung 1937 hat bis zum 20. Januar 1937 an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Herrn Erich Naumann i. Fa. Waldow'sche Buch- und Kunsthand-

lung, Frankfurt a. O., zu erfolgen. Die vorgezeichneten Anmeldebogen werden daraufhin versandt.

Erich Naumann,

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Gau Westfalen-Nord

Die Gehilfenprüfungen finden am 21. Februar, 28. Februar und 21. März statt. Anmeldungen sind unverzüglich, spätestens bis 18. Januar zu richten an: Walter Beckmann, Hagen i. Westf., Elberfelder Straße 53, in Buchhandlung Carl Strade.

Essen, den 12. Januar 1937

Ludwig Theissing, Gauobmann, Münster

Gau Westfalen-Süd

Die Gehilfenprüfungen finden am 21. Februar, 28. Februar und 21. März statt. Anmeldungen sind unverzüglich, spätestens bis 18. Januar zu richten an: Walter Beckmann, Hagen i. Westf., Elberfelder Straße 53, in Buchhandlung Carl Strade.

Essen, den 12. Januar 1937

B. Gustorff, Bochum

Mitteilung der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

Normalverlagsvertrag

Ergänzend wird bekanntgegeben, daß der Normalverlagsvertrag, der für den Geschäftsverkehr zwischen Verfassern (Schöngeistiger Werke und ihren Verlegern verbindlich ist, nur als Richtschnur maßgebend ist auch für den Abschluß anderer Verlagsverträge. Über die Möglichkeiten eines Normalvertrages für den Jugendbuchverlag sind Verhandlungen im Gange.

Leipzig, den 9. Januar 1937

Die Geschäftsstelle

Zeitung und Buch

Von Dr. Werner Rickold

Noch so mancher Buchhändler bringt der Zeitung einen bitteren Groll entgegen, glaubt er doch, daß die Zeitung einzig und allein daran schuld sei, wenn nicht mehr soviel Bücher gekauft werden. — Gewiß, es sei diesem Buchhändler zugegeben, daß heute viele Dinge in der Zeitung behandelt werden, die früher in solcher Art nicht an dieser Stelle gebracht wurden. Das aber sind Entwicklungen, die sich nicht aufhalten lassen, weil sie außerdem noch einen »guten Kern« in sich bergen. Die Zeitung, als Ganzes gesehen, ist immer vielseitiger und inhaltlich besser geworden. Nicht nur, daß immer mehr Gebiete von ihr stofflich aufgenommen wurden, sie hat auch qualitativ eine immer bessere Verarbeitung dieses Stoffmaterials erreicht. Der Kampf aber gegen eine sich durch Leistung in den Vordergrund des Interesses schiebende Institution ist ein Kampf gegen Windmühlensflügel. Unter Kampf ist hier schon eine grundsätzlich abweisende Haltung und mißgünstige Einstellung zu verstehen. So sind etwa tatsächlich durch die Zeitung herbeigeführte Absatzminderungen nicht zu korri-

gieren, sondern man muß sich auf solche nicht änderbare Situationen einstellen und versuchen, sie auszunutzen, ja womöglich mit gleichen Mitteln zu schlagen.

Einen Gegner — und nehmen wir an, die Zeitung sei einer — kann man um so besser schlagen, in unserem Falle benutzen und ausnutzen, wenn man ihn und seine Schwächen kennt.

Was ist also eine Zeitung, welches sind ihre Aufgaben und ist ihre Wirkung? Legen wir die auch in weiten Kreisen bekannte Begriffsbestimmung Dovifat's zu Grunde, so vermittelt die Zeitung jüngstes Gegenwartsgeschehen in kürzester regelmäßiger Folge der breitesten Öffentlichkeit. Gewiß, das tut die Zeitung, aber sie beschränkt sich nicht darauf. Gegen die Vermittlung jüngsten Gegenwartsgeschehens wird kein Buchhändler etwas einzuwenden haben. Aber die Zeitung ist nicht dabei stehengeblieben, Hauptneuigkeitsbringerin zu sein, sondern hat sich sowohl im Stoff wie in Form anderen